

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **50 (1963)**

Heft 8

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Erziehung zum Beten

Beten als urmenschliches Tun

10. Studientagung des KEVS – ein kleines Jubiläum!

Aus dem Wagnis der 1. Studientagung ist eine sehr wertvolle Tradition geworden, die wir nicht mehr missen möchten: das einmalige Zusammenfinden der katholischen Erzieher aus allen Landesteilen, allen Ständen und den verschiedensten Erziehungsbereichen. Eine alljährliche Manifestation des Willens, junge Menschen hinzuführen zur frohen Bewältigung des Lebens in Gott und auf Gott hin.

So möchte die 10. Studientagung des KEVS hinführen zum urmenschlichen Tun, das den Menschen zum Menschen und die Erziehung zur Erziehung in Gott und auf Gott hin macht:

Beten ist letzte Verinnerlichung der Schöpfung. Der Mensch tritt als Kreatur und als Vertreter der Kreatur hin vor den Schöpfer, um mit Ihm über Ihn und die Kreatur zu reden.

Die Referenten: Der erste und der letzte müssen nicht vorgestellt werden, weil sie als Sekretäre des KEVS den Teilnehmern bekannt sind. Es ist besonders erfreulich, daß Dr. Reck, Altstätten, als Initiant der Studientagungen nun einmal nicht als Organisator funktioniert, sondern aus seinem reichen Wissen darbietet. Prof. Dr. Max Schenk, Religionslehrer am Seminar Rorschach, ist geradezu berufen, den tiefen und erfüllenden Wert des Betens in der Kirche Christi neu aufleuchten zu lassen. Viele werden sich sehr freuen, daß erstmals eine Frau, Mutter von fünf Kindern, aus echter Erziehungssituation spricht. Frau Cavigelli, Alterswil, schenkt einen ganzen Strauß praktischer Möglichkeiten der Gebetserziehung in der Familie, wie auch der letzte Vortrag der Praxis verpflichtet ist.

1. Vortrag: Dr. Alfons Reck: *Beten als urmenschliches Tun* – Das Gebet bei den Heiden
2. Vortrag: Prof. Dr. Max Schenk: *Das Gebet des Christen*
3. Vortrag: Frau Berta Cavigelli-Grünenfelder: *Erziehung zum Beten in der Familie* – Gebet der Eltern, besonders der Mutter – die Mutter als Wortvermittlerin – im Tageslauf – im Festkreis – verschiedene Entwicklungsstufen – Geschwister als Erzieher zum Gebet – Aufgabe des Vaters.
4. Vortrag: Paul Hug: *Erziehung zum Beten in der Schule* – Routine und schöpferische Gestaltung – Psychologie und Pädagogik im Dienste des Betens – Gebetsarten – Gebetshaltungen – Meditation – schulisches und persönliches Tun als Gebet – in der katholischen Schule – in der neutralen Schule.

Montag, 16. September 1963

In Zürich

Großer Börsesaal

Bleicherweg 5,

beim Paradeplatz

Kursgeld: Fr. 5.–

8.15: Gelegenheit zum Besuch einer hl. Messe, Liebfrauenkirche

9.30: Beginn der Tagung
1. und 2. Vortrag

12–14: Mittagszeit

14: 3. und 4. Vortrag

ca. 17: Schluß der Tagung

Wir laden Sie freundlich zu dieser Jubiläumstagung ein. Sie wird zum Segen für viele junge Menschen werden, wenn wiederum über 700 Erzieher sich neue Freude und frohen Mut holen. Wir freuen uns und danken Ihnen, wenn Sie Ihre Miterzieher in unsere große Gemeinschaft eingliedern. (Anfragen ans Sekretariat, Industriestraße 27, Zug, Tel. 042 / 4 57 20)

Der Präsident:
Justin Oswald, Pfarrer
Steinach SG
071 / 46 17 27

Der Sekretär:
Paul Hug
Industriestraße 27
Zug